Ach wie schön!

Hier verdienen sich Landwirte und Betreiber der Anlagen auf Kosten Gesundheit ihrer Mitbürger eine „goldene Nase“. Schade ist nur, dass diese Anlagen mangels Wind an nur 1200 bis1300 Stunden (von 8760 Stunden im Jahr Strom produzieren und daher an 7460 Stunden (ca. 86%) nutzlos und nicht einplanbar in der Gegend rum stehen!

Frage:

Woher kommt der Strom wenn der Wind nicht (oder nicht ausreichend) weht? – fragt Winfried Klein

<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<

Dies ist keine Fotomontage, sondern ein Luftbild des Schleswig-Holsteiner Nordwesten, aufgenommen über Dithmarschen mit Blick gen Nordfriesland.

Der Anblick dieses geballten Windwahns aus dem Flugzeug heraus erinnere ihn an einen Soldatenfriedhof, ließ der Fotograf verlauten. Ähnliche Aussprüche hören wir regelmässig, z.B. "Aus dem Flugzeug sieht Schleswig-Holstein aus wie ein Kriegsschauplatz" (Fernsehteam, Überflieger, Touristen), "Eine derart verschandelte Landschaft findet man selten" (durchreisende Touristen), "Alles Schöne, Freundliche und Natürliche, das wir früher in S-H gesehen haben, ist einer kalten Aggressivität gewichen. Heute gucken wir grundsätzlich nicht mehr aus dem Fenster" (Stewardessen aus Schweden), "Die zackigen Rotoren der Windkraftwerke wirken bedrohlich und aggressiv" und "Wie kann man hier bloß leben, ohne wütend oder depressiv zu werden (Besucher)...

Wie können Sie hier leben???

Mit Dank an Dr. Musehold JR